

INHALTSÜBERSICHT

I.	PROBLEMSTELLUNG, GANG UND ZIELSETZUNG DER UNTERSUCHUNG.....	1
A.	PROBLEM- UND AUFGABENSTELLUNG DER ARBEIT	1
B.	GANG DER UNTERSUCHUNG	6
II.	MÖGLICHKEITEN ZUR GESTALTUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN FÜR EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	8
A.	DEFINITION UND OPERATIONALISIERUNG DER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	9
B.	ANSATZ VON EIGENHANDELSAKTIVA UND –PASSIVA	21
C.	BEWERTUNG VON POSITIONEN DES EIGENHANDELS	23
D.	AUSWEIS VON EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	39
E.	BEMESSUNG VON AUSSCHÜTTUNGSPERREN FÜR UNREALISIERTE GEWINNE	44
III.	DIE GELTENDEN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN FÜR EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	46
A.	NORMENHIERARCHIE UND ZIELSETZUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN.....	46
B.	RECHNUNGSLEGUNG FÜR EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN NACH DEM BANKBILANZRICHTLINIE-GESETZ	58
C.	EINORDNUNG DER GELTENDEN RECHTSLAGE IN DEN KANON DER RECHNUNGSLEGUNGSANSÄTZE	73

IV.	EMPIRISCHE AUSWERTUNG DER GESCHÄFTSBERICHTE: DER STATUS QUO DER RECHNUNGSLEGUNG ÜBER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	78
A.	AUSWAHL UND BESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSSAMPLES	78
B.	ZWISCHENBETRIEBLICHER VERGLEICH DER RECHNUNGSLEGUNG	85
C.	INTERTEMPORÄRER VERGLEICH DER RECHNUNGSLEGUNG	192
D.	EXKURS 1: VERGLEICH DER AUSWIRKUNGEN UNTERSCHIEDLICHER INTERNATIONALER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN AUF DIE ABBILDUNG DER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	200
E.	DIE BEDEUTUNG DES EIGENHANDELS FÜR DIE ERTRAGSLAGE DER KREDITINSTITUTE	221
F.	EXKURS 2: VERGLEICH DER BILANZIELLEN UND DER BANKBETRIEBLICH-ORGANISATORISCHEN ERFOLGSRECHNUNG FÜR DEN EIGENHANDELSBEREICH (SEGMENTBERICHTERSTATTUNG)	238
G.	ZWISCHENFAZIT: DISKREPANZ ZWISCHEN RECHTSANSPRUCH UND RECHTSWIRKLICHKEIT UND DIE ABLEITUNG VON HANDLUNGSBEDARF	245
V.	VOR- UND NACHTEILE GRUNDLEGENDER BEWERTUNGSKONZEPTIONEN IM RAHMEN DER RECHNUNGSLEGUNG ÜBER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN DER KREDITINSTITUTE	247
A.	BEURTEILUNGSKRITERIEN	247
B.	KRITIK DER GELTENDEN RECHTSLAGE BZW. DER DERZEITIGEN RECHTSANWENDUNG	249
C.	KRITIK DER IMPARITÄTISCHEN EINZELBEWERTUNG	252
D.	KRITIK DER KOMPENSATORISCHEN BEWERTUNG	254
E.	KRITIK DER MARK-TO-MARKET-BEWERTUNG	259
F.	FAZIT	262

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsübersicht.....	I
Inhaltsverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XI
I. PROBLEMSTELLUNG, GANG UND ZIELSETZUNG DER UNTERSUCHUNG.....	1
A. PROBLEM- UND AUFGABENSTELLUNG DER ARBEIT	1
B. GANG DER UNTERSUCHUNG	6
II. MÖGLICHKEITEN ZUR GESTALTUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN FÜR EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	8
A. DEFINITION UND OPERATIONALISIERUNG DER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	9
1. <i>Definition des Eigenhandels: Abgrenzung aus funktionaler Sicht.....</i>	<i>11</i>
2. <i>Operationalisierung der funktionalen Eigenhandelsdefinition mittels des bankaufsichtsrechtlichen Instrumentariums</i>	<i>15</i>
a) Eigenhandel in Finanzinstrumenten nach der 6. KWG-Novelle (Trading Book-Aktivitäten).....	15
b) Spezifizierung der 6. KWG-Novelle – Konkretisierung des Eigenhandels anhand des innerbetrieblichen Risk-Management-Systems	18
3. <i>Operationalisierung der Eigenhandelsdefinition aus bankbetrieblich- organisatorischer Sicht.....</i>	<i>20</i>
B. ANSATZ VON EIGENHANDELSAKTIVA UND –PASSIVA	21
C. BEWERTUNG VON POSITIONEN DES EIGENHANDELS	23
1. <i>Abgrenzung der Bewertungseinheiten</i>	<i>24</i>
a) Einzelbewertung.....	25
b) Kompensatorische Bewertung.....	27
(1) <i>Micro-Bewertungseinheiten.....</i>	<i>29</i>
(2) <i>Macro- bzw. Portfolio-Bewertungseinheiten.....</i>	<i>29</i>
2. <i>Auswahl des Bewertungsmaßstabes.....</i>	<i>31</i>
a) Bewertung nach dem Niederstwertprinzip	32
(1) <i>Streng imparitätische Einzelbewertung (Bewertung nach dem Niederstwertprinzip bei Einzelbewertung).....</i>	<i>33</i>

(2)	<i>Anwendung des Niederstwertprinzips auf Bewertungseinheiten (Defferral Accounting)</i>	33
(a)	Defferral-Accounting auf Micro-Ebene	35
(b)	Defferral-Accounting auf Macro- bzw. Portfolio-Ebene	35
b)	Mark-to-market-Bewertung	37
c)	Mark-to-market-Bewertung mit Marktpreisrisikoabschlag	38
D.	AUSWEIS VON EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	39
1.	<i>Ausweis von Eigenhandelsaktiva und –passiva in der Bilanz</i>	39
2.	<i>Ausweis der Erfolgsbeiträge</i>	39
a)	Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung	40
b)	Ausweis unrealisierter Gewinne in der Bilanz (passivischer Ausgleichsposten)	41
c)	Ausweis unrealisierter Gewinne in einer Nebenrechnung (other comprehensive income)	41
3.	<i>Berichterstattung im Lagebericht und Anhang</i>	41
E.	BEMESSUNG VON AUSSCHÜTTUNGSSPERREN FÜR UNREALISIERTE GEWINNE	44
III.	DIE GELTENDEN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN FÜR EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	46
A.	NORMENHIERARCHIE UND ZIELSETZUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN	46
1.	<i>Normenhierarchie</i>	46
2.	<i>Zielsetzungen der nationalen Rechnungslegungsvorschriften</i>	53
B.	RECHNUNGSLEGUNG FÜR EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN NACH DEM BANKBILANZRICHTLINIE-GESETZ	58
1.	<i>Abgrenzung und Ausweis des Eigenhandelsgeschäfts nach § 340c Abs. 1 HGB</i>	58
2.	<i>Bewertungsvorschriften für Eigenhandelsgeschäfte</i>	68
3.	<i>Berichtspflichten über Eigenhandelsaktivitäten im Anhang und Lagebericht</i>	71
C.	EINORDNUNG DER GELTENDEN RECHTLAGE IN DEN KANON DER RECHNUNGSLEGUNGSANSÄTZE	73
IV.	EMPIRISCHE AUSWERTUNG DER GESCHÄFTSBERICHTE: DER STATUS QUO DER RECHNUNGSLEGUNG ÜBER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN	78
A.	AUSWAHL UND BESCHREIBUNG DES UNTERSUCHUNGSSAMPLES	78
B.	ZWISCHENBETRIEBLICHER VERGLEICH DER RECHNUNGSLEGUNG	85
1.	<i>Allgemeine Aussagen zum Eigenhandel</i>	86
a)	Terminologie	86

b)	Angaben zur Geschäftsentwicklung und zur Strategie im Eigenhandel	91
c)	Angaben über die Aufnahme der Geschäftstätigkeit in neuen Produkten oder Märkten im Rahmen des Eigenhandels.....	97
d)	Aufgliederung des Eigenhandelsergebnisses auf einzelne Geschäftsbereiche.....	98
e)	Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Überwachung von Marktpreisrisiken.....	102
	(1) <i>Generelle Aussagen zum Risiko-Management-System</i>	103
	(2) <i>Quantitative Angaben zum Marktpreisrisiko</i>	112
2.	<i>Angaben zur Konsolidierung der Eigenhandelsergebnisse im Konzernabschluß</i>	122
3.	<i>Ausweisfragen zum Nettoergebnis aus Finanzgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung</i>	126
a)	Hinweise auf Verschiebungen zwischen den Ertragskomponenten Nettoertrag aus Finanzgeschäften und dem Zins- und Provisionsergebnis	127
b)	Hinweise auf Verschiebungen zwischen den Ertragskomponenten Nettoertrag aus Finanzgeschäften und sonstigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.....	133
c)	Sonstige Feststellungen zum Ausweis des Eigenhandelsergebnisses	136
4.	<i>Angaben zur Bildung von Bewertungseinheiten, zur Gewinnermittlung und – vereinnahmung im Eigenhandel</i>	138
a)	Bildung von Bewertungseinheiten	139
	(1) <i>Erläuterungen zur Anwendung der Portfolio-Methode</i>	141
	(2) <i>Erläuterungen zur Anwendung von Micro-Hedges</i>	143
	(3) <i>Sonstige Feststellungen zur Bildung von Bewertungseinheiten</i>	144
b)	Gewinnermittlung und –vereinnahmung im Eigenhandel.....	148
	(1) <i>Angaben zur Gewinnermittlung und -vereinnahmung bei bestimmten derivativen Finanzinstrumenten</i>	148
	(a) <i>Zins-Swap-Portfolios (Eigenhandel)</i>	148
	(b) <i>Geschlossene Optionspositionen (Eigenhandel)</i>	151
	(2) <i>Sonstige Angaben zur Gewinnermittlung und –vereinnahmung im Eigenhandel</i>	152
	(3) <i>Marktpreisrisikoabschläge bei der Gewinnermittlung</i>	160
5.	<i>Angaben zur Fremdwährungsumrechnung</i>	161
a)	Erläuterungen zum Tatbestand der besonderen Deckung.....	163
b)	Erläuterungen zum Tatbestand der einfachen Deckung	169
c)	Sonstige Angaben zur Fremdwährungsumrechnung	172
6.	<i>Angaben zur Aufteilung der Wertpapiere auf die Kategorien Handelsbestand, Liquiditätsvorsorgebestand und Anlagevermögen</i>	177
7.	<i>Berichterstattung über Termingeschäfte gem. § 36 RechKredV</i>	183
8.	<i>Aufteilung der Erträge nach geographischen Märkten gem. § 34 Abs. 2 RechKredV</i>	187

C.	INTERTEMPORÄRER VERGLEICH DER RECHNUNGSLEGUNG	192
1.	<i>Trend zur Portfolio-Bewertungseinheit</i>	192
2.	<i>Berichterstattung über die Änderung sonstiger Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</i>	197
D.	EXKURS 1: VERGLEICH DER AUSWIRKUNGEN UNTERSCHIEDLICHER INTERNATIONALER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN AUF DIE ABBILDUNG DER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN.....	200
1.	<i>Vergleich der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und IAS anhand des Konzernabschlusses der Deutschen Bank AG</i>	201
2.	<i>Vergleich der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und US-GAAP anhand des Jahresabschlusses der Salomon Brothers AG</i>	215
E.	DIE BEDEUTUNG DES EIGENHANDELS FÜR DIE ERTRAGSLAGE DER KREDITINSTITUTE.....	221
1.	<i>Der Einfluß des Eigenhandels auf den Gesamterfolg der Kreditinstitute</i>	222
2.	<i>Schwankungsbreite der Eigenhandelsergebnisse</i>	231
F.	EXKURS 2: VERGLEICH DER BILANZIELLEN UND DER BANKBETRIEBLICH-ORGANISATORISCHEN ERFOLGSRECHNUNG FÜR DEN EIGENHANDELSBEREICH (SEGMENTBERICHTERSTATTUNG).....	238
G.	ZWISCHENFAZIT: DISKREPANZ ZWISCHEN RECHTSANSPRUCH UND RECHTSWIRKLICHKEIT UND DIE ABLEITUNG VON HANDLUNGSBEDARF	245
V.	VOR- UND NACHTEILE GRUNDLEGENDER BEWERTUNGSKONZEPTIONEN IM RAHMEN DER RECHNUNGSLEGUNG ÜBER EIGENHANDELSAKTIVITÄTEN DER KREDITINSTITUTE	247
A.	BEURTEILUNGSKRITERIEN	247
B.	KRITIK DER GELTENDEN RECHTSLAGE BZW. DER DERZEITIGEN RECHTSANWENDUNG.....	249
C.	KRITIK DER IMPARITÄTISCHEN EINZELBEWERTUNG.....	252
D.	KRITIK DER KOMPENSATORISCHEN BEWERTUNG.....	254
E.	KRITIK DER MARK-TO-MARKET-BEWERTUNG	259
F.	FAZIT.....	262
	Anhangverzeichnis	XVI
	Literaturverzeichnis	XLVII